

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 135.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1.20 $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 14. November

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Oberamt Nagold.

Reichstags-Wahlergebnis.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke.	Wahlberechtigt.	Gültig abgegebene Stimmen.	v. Gültlingen.	Fr. Schuster.	Benj.	Schmid.	Gröber.	Zersplittert.
Nagold, I	315	212	87	122	—	3	—	—
" II	313	214	137	72	—	5	—	—
Altensteig-Stadt	393	263	204	56	—	3	—	—
Altensteig-Dorf	41	34	31	3	—	—	—	—
Veihingen	50	40	33	7	—	—	—	—
Berned	71	62	60	2	—	—	—	—
Beuren	32	30	25	5	—	—	—	—
Böfingen	104	72	29	43	—	—	—	—
Ebershardt	67	60	35	25	—	—	—	—
Ebhäusen.	235	189	92	94	—	3	—	—
Eßringen	129	99	78	14	7	—	—	—
Egenhäusen	159	118	44	74	—	—	—	—
Emmingen	137	81	62	19	—	—	—	—
Enzthal	111	71	55	12	4	—	—	—
Ettmannsweiler	46	32	23	9	—	—	—	—
Fünfsbronn	66	51	36	15	—	—	—	—
Garrweiler	33	28	27	1	—	—	—	—
Gaugenwald	23	21	19	2	—	—	—	—
Gültlingen	210	172	52	116	3	1	—	—
Haiterbach m. Altmuisra	337	207	109	95	—	2	—	1
Helshausen	75	62	24	38	—	—	—	—
Mindersbach	54	47	28	19	—	—	—	—
Oberschwandorf	99	88	24	64	—	—	—	1 ungült.
Oberthalheim	113	71	44	27	—	—	—	—
Pfrondorf	69	53	41	11	1	—	—	—
Rohrdorf	122	101	62	39	—	—	—	—
Rothfelden	130	118	80	38	—	—	—	—
Schietingen	65	49	22	27	—	—	—	—
Schönbronn	84	78	66	12	—	—	—	—
Simmersfeld	103	87	71	16	—	—	—	—
Spielberg	107	76	55	21	—	—	—	—
Sulz	182	123	94	25	—	4	—	—
Ueberberg	80	55	53	2	—	—	—	—
Unterschwandorf	26	18	17	1	—	—	—	1 ungült.
Untertalheim	144	83	69	11	—	—	3	—
Walddorf	185	141	31	110	—	—	—	—
Warth	77	67	39	28	—	—	—	—
Wenden	43	42	41	1	—	—	—	—
Wildberg	254	179	68	86	25	—	—	—
Summe	4884	3594	2167	1362	40	21	3	

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Ueber d^r Rede des Dr. Weng von der Reformpartei bringen wir hiemit nachträglich folgenden ausführlicheren Bericht, der im letzten Blatt nicht mehr Aufnahme finden konnte:

†† Nagold, 10. Nov. Gestern abend fand im Gasthaus zum Hirsch eine zahlreich besuchte Wahlversammlung statt, in welcher an Stelle des durch häusliche Angelegenheiten verhinderten Kandidaten Schmid der schwäbischen Reformpartei Dr. Weng aus München, begleitet und eingeführt von Redakteur Bösenberg aus Stuttgart, als Redner auftrat. Die schwäbischen Reformer sind zugleich Antisemiten, die als einen ihrer wichtigsten Programmpunkte die Forderung aufstellen, daß der verderbliche und übermächtige Einfluß des Mammonismus gebrochen, daß das Judentum, welches sich zum Verderben des deutschen Volkes die führende Rolle in Deutschland zu ergattern gewußt hat, in seine bescheidenen Grenzen zurückgewiesen werden muß, wenn nicht Deutschland einer traurigen Zukunft entgegengehen soll. Die Partei kämpft nach ihrem an die Wähler verteilten Programm furchtlos und treu für Deutschland Thron und Altar. Der Redner, den sie hieher gesandt hat, sprach im ganzen ruhig und sachlich, ohne beleidigende Ausfälle gegen andere Parteien, selbst im Kampf gegen die Juden die Grenzen des Anstands wahren. Er wies nach, wie das produktive Kapital des ehrlichen deutschen Mannes lahm gelegt werde durch das spekulative Kapital der uns ausbeutenden Juden, so daß die ehrliche Arbeit nicht mehr ihren Lohn findet; als Judenschutztruppe bezeichnet er die Sozialisten und die Demokraten: Führer der Sozi seien Judemillionäre, und im engeren Landesvorstand der württ. Volkspartei sitzen außer 8 Advokaten 5 Juden. Besondere Aufmerksamkeit widmete Redner der Börse und den Schwindelgeschäften an derselben, wodurch dem vertrauensseligen deutschen Bürger ungezählte Millionen aus der Tasche geholt wurden, die dann die Geldschranke der Juden füllen. Ferner wies er nach, wie der Bauernstand und das Gewerbe unter der Ausbeutung der Juden, langsam aber sicher verbluten, und wie das Recht durch die Juden verdorben werde; er hätte auch statt einer etwas verunglückten Exkursion ins Alte Testament noch hinzufügen können, wie die Judenpresse, die 9 Zehntel der deutschen Presse beträgt, das geistige Leben des deutschen Volks vergiftet, indem über die heiligsten Güter des Menschen in frivolem Ton geschrieben u. Treue und Glauben des Deutschen untergraben, ja wie selbst die deutsche Sprache durch das Judentum verdorben wird. Die Ausführungen des Redners wurden häufig durch Beifall ausgezeichnet, und es ist kein Zweifel, daß der schwäbischen Reformpartei bei uns nicht geringe Sympathie entgegengebracht wird. Nichtsdestoweniger oder gerade deshalb ist zu besorgen, daß ihr Auftreten für die bevorstehende Wahl verderblich werden u. dem demokratischen Kandidaten den Sieg in die Hände spielen kann, wenn die Stimmen auf von Gültlingen und Christoph Schmid sich zersplittern, (diese Befürchtung hat sich glücklicherweise nicht erfüllt) wenn nicht die Wähler sich sagen: Wollen wir einen Mann, der für Deutschland, Thron und Altar eintritt, so müssen wir bei dieser Wahl unbedingt Mann für Mann unsre Stimme dem seitherigen Kandidaten, Freiherrn von Gültlingen, geben, der, wie Oberlehrer Schwarzmaier in seiner ebenfalls ganz

Reichstags-Wahlergebnis 1895.

(Vorläufiges Resultat l. eingelaufenen Telegrammen).

	v. Gültlingen.	Schuster.	Schmid.	Benj.	Gröber.	Zerspl.
Calw	2019	1584	71	183	1	—
Herrenberg	1542	1364	22	23	—	—
Nagold	2167	1362	21	40	3	3
Neuenbürg	1443	1450	63	529	—	—
Summe	7171	5760	177	775	4	3

Somit Stichwahl ausgeschlossen, v. Gültlingen gewählt.

Wir freuen uns dieses nach hartem Kampf erlangenen Resultats um so mehr, als Nagold das beste Stimmenergebnis aufzuweisen hat; die Wähler werden ihre auf neue bewiesene Treue in der erprieslichen Thätigkeit unseres altbewährten Reichstags-Abgeordneten Frhrn. v. Gültlingen belohnt finden.

Amtliches.

Nagold.

Die Gemeindebehörden

der durch Hagelschlag betroffenen Gemeinden des Bezirks werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß Saatfrüchte, Brotfrüchte und sonstige Lebensmittel, welche für die Hagelbeschädigten der Oberamtsbezirke Nagold und Calw angekauft und an ein Bezirks- oder Gemeindehilfskomitee dieser Oberämter adressiert sind, auf den Württembergischen Staatsseisenbahnen bis zum 31. Dezember 1895

zu den um 30% ermäßigten Frachttarifen des Lokalgütertarifs befördert werden.

Zu vergl. Staatsanzeiger 1895 Nr. 222. Amtliche Nachrichten aus dem Verkehrsweisen.

Den 12. November 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Bestorben: Anton Grieb, ref. Schultheiß in Keringen. Pauline Katharine Sünther, geb. Pfäfflin, Stadtschultheißengattin, Oberndorf. Johann Schweikert, Schumacher, Freudenstadt.

ruhig und verhältnißmäßig gehaltenen Gegenrede ausführte, uns bekannt ist nicht bloß als ein Ehrenmann, wie auch die Gegner zugeben müssen, sondern als ein Mann, der die Nöten des Mittelstands kennt, ein Herz für dieselben besitzt und durch die That bewiesen hat, daß er ohne Rücksicht gegen links oder rechts und ohne Furcht gegen oben seine Ueberzeugungen vertritt.

† Nagold, 11. Nov. Am gestrigen Sonntag wurden, wie ein Ausschreiben des Gewerbevereins in Nr. 133 des „Gesellschafter“ ankündigte, die Lehrlingsabende im Zeichensaal des Mädchenschulhauses wieder eröffnet, und es wurde gleich diese erste Gelegenheit von mehr als 50 jungen Leuten benützt, um dem Regen zu entfliehen und im behaglich erwärmten Saal, der bei Eintritt der Dunkelheit elektrisch beleuchtet wird, sich mit Lesen oder Spielen die Zeit zu vertreiben. Diese für unsere heranwachsende männliche Jugend sehr nützliche Einrichtung wird teils durch Geldopfer des Gewerbevereins teils durch Opfer an Zeit ermöglicht, die sich hiesige Lehrer und Mitglieder des Gewerbevereins im Interesse der Sache aufbringen, indem sie sich an der Aufsicht beteiligen. Ob es wohl nicht angezeigt wäre, daß die hiesigen Frauen für ihre Dienstmädchen eine ähnliche Einrichtung schaffen würden?

† Nagold, 13. Nov. Das Dekanatamt Nagold ist sicherem Vernehmen nach dem Stadtpfarrer Römer in Tübingen übertragen.

+ Haiterbach, 12. Nov. Welch bedauerliche Folgen manchmal entstehen, wenn Kinder, sei es auch nur vorübergehend, ohne Aufsicht gelassen werden, mußte heute ein hiesiges Elternpaar zu seinem großen Schmerz erfahren. Der Lehrling und der Gehilfe des Rüblermeisters S. M. waren zum Besperen gegangen und ließen die Thüre der Werkstatt unvorsichtigerweise offen. Da schlüpfen sich zwei 4-jährige Knaben von nahen Verwandten in die Werkstatt. Einer bemächtigte sich des Beiles und zerhackte auf dem Haukloß Späne; der andere, ein Söhnlein des Sattlers und Fuhrmanns J. S. brachte unglücklicherweise seine Hand auf den Haukloß. Er wurde durch einen Hieb seines kleinen Veters getroffen, der ihm 2 Knochen der rechten Mittelhand zerbrach. Ob die entsprechenden Finger erhalten bleiben oder amputiert werden müssen, ist noch unentschieden.

Calw, 11. Nov. In der gestrigen Wählerversammlung bei Dreiß hat der volksparteiliche Kandidat Herr Schuster die Höhe der Militärpensionen auf rund 70 Millionen Mark und der volksparteiliche Redner Dr. Konrad Haußmann die Höhe der Offizierspensionen allein auf 55 Millionen angegeben. Von gegnerischer Seite wurde an der Hand des Reichshaushaltetats pro 1895/96 nachgewiesen, daß die angegebenen Zahlen viel zu hoch gegriffen seien und zwar erstere Summe um rund 20 Millionen Mark, letztere Summe um beiläufig das Doppelte. Der Beweis für die Richtigkeit ihrer Angaben konnte von volksparteilicher Seite nicht erbracht werden.

Reutlingen, 11. Nov. Vor Mitgliedern des demokr. Volksvereins sprach sich gestern hier Landtagspräsident Payer über die Lage der Volkspartei im Reichstag und Landtag aus. Vom Reichstag möge hier nur erwähnt werden, daß Payer, nach dem demokr. Gen.-Anz., meinte, die (12) volksparteil. Abgeordneten haben „wesentlich“ zum Abschluß der Handelsverträge beigetragen. Als nach Bismarcks Geburtstag die nationalen Parteien die Leitung der Reichstagsgeschäfte niederlegten, haben die freisinnigen Elemente (das Zentrum?) die Leitung ergriffen und es sei auch gegangen. Ein erfreuliches Bild als der Reichstag gebe der Landtag. Man werfe jetzt der Demokratie vor: bei den Wahlen sei sie Feuer und Flamme gewesen, jetzt aber raufe sie nicht mehr! Payer sagt dagegen: „Wenn uns die Regierung entgegenkommt, und sie kommt uns entgegen, so ist es doch nur eine Pflicht des einfachsten Anstandes, mit derselben ruhig zu verkehren.“ — Man sieht, auch Payer hält es für nötig, zu beschwichtigen. Anderen Parteien hat die Volkspartei früher das „ruhige Verkehren“ mit der Regierung als rückgratlose Nachgiebigkeit und Kompromißsucht ausgelegt. Jetzt ist es „die Pflicht des einfachsten Anstandes“!

Stuttgart, 8. Nov. Die Reichstagsnachwahl im 15. württemberg. Wahlkreis (Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Mönningen) (bisher Gröber) findet am 13. Dezember statt.

Stuttgart, 9. Okt. Eine Korrespondenz des „D.-Volksbl.“ meint, Gröber werde wohl in seinem

Wahlkreis für den Landtag keine, bzw. nur auf Wunsch Wahlkreise machen. Dagegen werde er in seinem Reichstagswahlkreis, namentlich auf der Alb, viel in Anspruch genommen.

Stuttgart, 8. Nov. Der Vorsitzende des Ortsausschusses der Deutschen Partei drückte in der gestrigen Sitzung dem Redakteur Stockmayer den Dank des Ortsausschusses für dessen verdienstvolle Thätigkeit im Dienste der Partei aus. Für den Winter sind alle 14 Tage Parteierörterungsabende geplant.

Vom Fränkischen, 9. Nov. Wohl noch nie ging es im 12. Wahlkreis so ruhig zu, wie bei der diesmaligen Erziehungswahl. Da die deutsche Partei einen Kandidaten nicht aufstellt, hat die Volkspartei leichtes Spiel. Der Kandidat derselben, Kupferschmied Augst in Gerabronn, beschränkt sich daher nur auf wenige Wahlversammlungen, die natürlich ruhig verlaufen werden. Das Wahlkomitee für Augst befürchtet eine flauere Wahlbeteiligung und erläßt daher einen ernstlichen Aufruf um rege Beteiligung, weil möglicherweise das Zentrum mit ihrem Zählkandidaten in die Stichwahl kommen könnte. (Schw. B.)

Crailsheim, 10. Nov. Anlässlich der Reichstagswahl fand heute eine von der Sozialdemokratie einberufene öffentliche Volksversammlung statt. Referent ist Landtagsabgeordneter Kloß von Stuttgart, welcher auch von seiner Partei als Kandidat aufgestellt ist; Tagesordnung: „Die bevorstehende Reichstagswahl und die Sozialdemokratie“. In einigen Ortsgemeinden des Bezirks sind ebenfalls Versammlungen ausgeschrieben mit gleicher Tagesordnung wie hier. Morgen ist Wählerversammlung der Volkspartei, wo Herr Augst-Gerabronn sein Programm entwickeln wird. Im allgemeinen geht diesmal die Wahl mit seltener Ruhe vor sich.

In dem Gesekentwurf gegen unlauteren Wettbewerb, der dem Reichstage sobald als möglich zugehen soll, wird der auf die Unterdrückung des Betrugs von Betrugs- und Geschäftsgeheimnissen gerichtete Teil in großen Ganzen in der Form wieder erscheinen, die er nach den Beratungen der 17 im Reichsamt des Innern versammelt gewesenen Sachverständigen-Kommission erhalten hat.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 9. Nov. Die äußerste Linke interpellierte die Regierung wegen einer Verordnung des Kriegsministers, welche dem aktiven Militär die kirchliche Eheschließung zur Pflicht macht, wodurch eine von der Kirche nicht eingeseignete Ehe unmöglich wird.

Bulgarien.

Sofia, 11. Nov. Prinz Ferdinand empfing die Abordnung, die ihm die Adresse überreichte und äußerte dabei, er begreife die nationalen Wünsche, er verspreche den Prinzen Boris orthodox taufen zu lassen und hoffe, bald die gegenwärtigen Schwierigkeiten beseitigen zu können.

Frankreich.

Paris, 11. Nov. Die seit Samstag ausgebrochene Finanzkrise hat die Aufmerksamkeit des Finanzministers und der großen Finanzinstitute sehr in Anspruch genommen. In einer heute stattfindenden Versammlung der Direktoren der großen Finanzinstitute unter dem Vorsitz Rothschilds beschlossen werden, den an der Börse akkreditierten Wechselagenten eine Summe von 100 Mill. Frks. zu übergeben, womit man die Krise beizulegen hofft. Zu dieser Summe sollen die Finanzinstitute 50 Mill. und Rothschild 50 Mill. geben.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Nov. Riamil Pascha hatte in den letzten Tagen zweimal seine Entlassung erbeten. Zu seiner Abjehung trugen die Ereignisse in Kleinasien bei, sowie die jüngsten Schritte der Botschafter, die Anstrengungen Riamil Paschas nach Ausdehnung seines Einflusses, sowie andere Reibungen und seine zunehmende Unbeliebtheit bei der türk. Bevölkerung.

Kleinere Mitteilungen.

(Alpaca.) Der weltbekannten Firma S. A. Fürst u. Cie. ist es gelungen auf ihren Balzwerken ein Metall (Alpaca) herzustellen, das eine durch und durch silberweiße Farbe hat. Dieses Metall findet hauptsächlich Verwendung, als Unterlage für ver-silberte Bestecke. Bestecke mit der Fürst-Alpaca Unterlage sind geeignet ächt silberne Bestecke zu ersetzen; dabei ist der Preis niedriger als der, der seither im Handel befindlichen Marken. Wie wir erfahren hat die Firma R. Bernle in Stuttgart

(Königsstr. 13 beim Schloßplatz) den Alleinverkauf dieser Bestecke für Stuttgart. Erwähnt mag noch werden, daß dieses Metall durch seine außerordentlichen Härte eine sehr große Widerstandsfähigkeit hat.

Nagold, 11. Nov. Mit der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung zu Stuttgart-Ganustatt im Juni nächsten Jahres wird eine große Geflügelausstellung gleichzeitig verbunden sein. Seitens des würt. Landesverbandes der Geflügelzucht- und Vogelzucht-Vereine ist bezüglich der Prämierung bei der deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft um besondere Berücksichtigung der Prämierung von Ausstellungsprodukten gebeten worden.

Freudenstadt, 11. Nov. In dem benachbarten Wittlensweiler fand gestern abend zwischen verheirateten und ledigen Männern, jedenfalls infolge Genusses des heutigen Weines, eine Schlägerei statt, wobei das Messer eine große Rolle spielte. Ein junger braver Arbeiter erhielt solch bedeutende Verletzungen, daß dessen Leben in Gefahr ist. Vom Arzte mußte ihm das Gesicht zusammengeknäht werden. Bis jetzt sitzen vier Attentäter hinter Schloß und Riegel.

Neuenbürg, 9. Nov. Der im Sägewerk zu Rothbach beschäftigte Arbeiter Jäck von Arnbach verletzte sich vor einigen Tagen ganz unbedeutend an der rechten Hand. Ohne auf die kleine Wunde zu achten, ging er wieder an die Arbeit, bis sich plötzlich Blutvergiftung zeigte, die dem Manne gestern den Tod brachte.

Neuenbürg, 10. Nov. Die seit 14 Tagen vermiste Ehefrau des Tagelöhners S. B. in Calmbach, Mutter von sechs Kindern, wurde nach langem Suchen im Walde erhängt aufgefunden. Sie hinterließ damals ihren Manne einen Zettel mit den Worten: „Sorge für die Kinder!“ Häusliches Gland scheint der Anlaß zu diesem Selbstmord gewesen zu sein.

Leonberg, 11. Nov. Wegen veruntreuter Pflegschaftsgelder wurde Schreinermeister J. aus Rutesheim auf dem dortigen Rathaus durch das K. Amtsgericht ins Verhör genommen. Vom Parteizimmer aus sprang er durch das Fenster, wobei er die Füße derart verstauchte, daß er vorerst in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. Es soll sich um 500 M. handeln.

Kottweil, 11. Nov. Den 20 Jahre alten, ledigen Bauernsohn Franz Kaver Stritt von Stetten, hiesigen Oberamts, fand man am gestrigen Sonntag morgen tot vor seinem Bette liegend. Der Verstorbene litt an Epilepsie, scheint in einem solchen Anfälle aus dem Bette gefallen zu sein und in seiner Bettdecke, in die der Leichnam gedrückt war, den Erstickungstod gefunden zu haben.

Kottweil, 12. Nov. In W. rächte sich der 18jährige Sohn des dortigen Kronenwirts wegen fahrlässiger Streiftätigkeiten mit seinem Vater dadurch, daß er in den Keller ging und die gefüllten Fässer ihrer Spunden und Zapfen entleerte, so daß der „sprubelnde Geist“ im Keller umherlief und dem Vater ein nicht unbedeutender Schaden entstanden ist.

Tuttlingen, 9. Nov. Wie der „Gr.-B.“ hört, ist es dem Polizeiwachtmeister Martin gelungen, gestern abend einen Mann zur Haft und Unterjuchung zu bringen, der in begründetem Verdacht stehen soll, ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an seinem eigenen Kinde begangen zu haben.

Reutlingen, 9. Nov. Der 30 Jahre alte ledige Eugen Balz, Sohn des Famulus Balz an der Mädchenschule, war am 6. ds. Mts., abends mit Reinigung der Schulräume beschäftigt, wobei er eine offene Erdölampe benützte. Auf bisher nicht aufgeklärte Weise gerieten die Kleider des Balz in Brand, er rannte drennend im Hause umher und wurde schließlich mit vollkommen abgebrannten Kleidern nackt aufgefunden. Die erlittenen Verletzungen waren so schwer, daß er denselben am 7. d. M. erlegen ist. Eine dritte Person scheint keine Verchuldung zu treffen.

Stuttgart, 10. Nov. In die Würfelautomatenangelegenheit ist durch die Beantwortung der an das kgl. württembergische Ministerium seitens der Automatenfabrikanten gerichteten Anträge Klärung gekommen. Der Bescheid besagt, daß „zur Ausstellung von Würfelautomaten“ im allgemeinen Erlaubnis seitens des kgl. Ministeriums zwar nicht gegeben werden könne, es vielmehr jedem Wirt überlassen bleibe, hierzu nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 23. Nov. 1872, betreffend Lotterien und Glücksspiele, die erforderliche Erlaubnis des zuständigen Oberamts einzuholen.“ Es wird sich nun darum handeln, ob die Oberamtsbehörden diese Erlaubnis erteilen werden, ohne eine Gebühr oder ob eine kleine Steuer auf die Ausstellung der Automaten gelegt werden wird. (Sch. B.)

Stuttgart, 10. Nov. Ueber den geheimnisvollen Diebstahl eingeschriebener Briefe im hiesigen Hauptpostamt teilt man dem „Schw. B.“ von unterrichteter Stelle folgendes mit: Die Zahl der entwendeten eingeschriebenen Briefe beträgt 16. Sieben davon enthielten Wertpapiere, welche der Dieb jedoch ausbegreiflichen Gründen nicht an sich nahm. Aus den übrigen neun Briefen dagegen fiel dem Dieb, wie nunmehr festgestellt ist, Geld zu und sogar aus einem derselben die Summe von 500 M. Die Post hat die neun eingeschriebenen Briefe als solche mit je 42 M. zu bezahlen, erleidet aber keinen Verlust, da die Unkosten von 2 Beamten, welche bis zu einer gewissen Beziehung die passive Schuld trifft, zu tragen sind. Vom Dieb hat man bis jetzt auch nicht die mindeste Spur.

Ehlingen, 10. Nov. In Mettingen legte sich in der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag ein 15-jähriges Mädchen, welches zuvor noch in einer Wirtschaft lustig getanzt hat, auf die Schienen. Der heranbrausende Zug riß der Unglücklichen den Kopf ab.

Ganustatt, 10. Nov. Gestern vormittag erhängte sich die Frau des hiesigen Bahnhofsportiers D. in ihrer Wohnung. Der Mann hatte keine Ahnung von dem Vorgang und erhielt erst Kenntnis davon, als er sich zum Mittagessen nach der Wohnung begab. Ueber die Beweggründe zu der That ist noch nichts bekannt, doch vermutet man momentane Geistesstörung. Dem Ehemann, einem

allgemein beliebten Mann, und der ganzen Familie wird allseitiges Bedauern entgegengebracht.

Singen a. Br., 8. Nov. Nach einer Mitteilung des hiesigen Stadtschultheißenamts an die Polizeibehörden des Landes wurde am 5. Nov. d. J. in unserer Stadt ein völlig mittelgroßer, etwa 10-12 Jahr alter Knabe aufgegriffen, welcher angibt, daß er längere Zeit von Zigeunern in einer Kiste gefangen gehalten worden und daß er denselben vor ca. 14 Tagen in der Gegend von Passau entlaufen sei. Derselbe will nicht wissen, wie er sowohl als auch seine Eltern heißen, außerdem nicht, wann und wo er geboren, bzw. wie alt er ist. Ueber den rätselhaften Findling wird nachstehendes Signalement veröffentlicht: Größe 1,36 m, Gesicht länglich, Augen blaugrau, etwas hervorstehend, Haare dunkelblond, Nase groß, Gestalt ist sehr kräftig gebaut.

Göppingen, 8. Nov. Gestern nachmittag erlitt der 16jährige Arbeiter Josef Affenbacher in der Weber'schen Sägmühle einen schweren Unfall. Derselbe war an der Zirkelsäge beschäftigt, rutschte dabei aus, wobei ihm die linke Ferse total abgesägt und das Wadenfleisch weggerissen wurde. Der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus überführt.

München, 9. Nov. In dem Prozesse wegen der Silberdiebstähle bei Lenbach wurden sämtliche wegen Fälscheri und Urkundenfälschung Angeklagten freigesprochen.

Mannheim, 7. Nov. Ein schweres Verbrechen ist in dem neuen Kästertal verübt worden. Die Ehefrau eines Tagelöhners trank eine Tasse Kaffee, welcher mit Strichnium vermischt war. Nur dem Umstand, daß der Kaffee kalt gewesen ist und das Strichnium sich daher nicht auflöste,

ist es zu verdanken, daß die Frau, welche sofort Gegenmittel anwandte, mit dem Leben davonkommt. Eine sofort vorgenommene Haussuchung förderte größere Mengen von Gift zu Tage. Der Ehemann der Frau wurde in Untersuchungshaft gezogen.

Ein schreckliches Familiendrama hat sich in Darmstadt ereignet. Der Landwirt Jakob Buscher aus Eich lebte mit seiner Schwiegermutter, der Wachtmeisterswitwe Cge edamm, in Unfrieden. Am Freitagabend nun drang er in die Wohnung derselben in der Heidelbergstraße und tötete die Egedamm mit einem Revolver durch einen Schuß in den Kopf. Sodann feuerte er auf seine fliehende Frau, ohne zu treffen, und richtete endlich den Revolver gegen sich selbst. Er verletzte sich schwer am Kopf und schleppte sich sodann bis zur Wessinger Station, wo er sich von einem Zug überfahren ließ. Seine Leiche wurde auf den Schienen gefunden. Buscher lebte mit seiner Frau im Scheidungsprozess und scheint in seiner Schwiegermutter die Hauptursache der ehelichen Zerwürfnisse erblickt zu haben.

Mainz, 9. Nov. In der Wallaustraße stürzte heute ein vierstöckiger unbewohnter Neubau zusammen. Man vermutet, daß zwei Dachdecker, welche dort arbeiteten, unter den Trümmern begraben sind. — Unglücksfälle infolge schlechter Bauerei mehren sich neuerdings auffällig.

Leipzig, 12. Nov. Auf offener Straße verübte ein aus dem Zuchthaus entlassener Schlächtergehilfe einen Raubanschlag auf einen Fremden, der einen Geldbrief auf der Post in Empfang genommen. Der Räuber wurde verhaftet.

Brüssel, 5. Nov. Ein geheimnisvoller Fund, der vielleicht ein furchtbares Verbrechen zur Grundlage hat, beschäftigt derzeit die belgische Kriminalpolizei. Von Zeit

zu Zeit findet im Brüsseler Südbahnhofe die öffentliche Versteigerung der unbestellbaren Frachtgüter und Gepäckstücke statt, deren Erlös in die Stadtkasse fließt. Gestern war nun ein derartiger Verkaufstag. Als die Reihe an die Kiste Nr. 88 kam, drang nach Dessinen derselben ein so entsetzlicher Leichengeruch in den Saal, daß alle Anwesenden zurückwichen. Man nahm mit Schrecken wahr, daß die Kiste die halbverwesten Leichen einer etwa 30jährigen Frau und eines einjährigen Kindes enthielt. Die Polizei wurde sofort verständigt. Die erste Untersuchung ergab, daß die Kiste von einem seither verschwundenen Jahrmarktbesitzer aufgegeben und daß sie vor kurzem von einer Frau zurückgefordert worden war, welche gleichfalls der Zirkuswelt anzugehören schien. Da die Frau sich aber über ihre Persönlichkeit nicht genügend ausweisen konnte, wurde sie abgewiesen. Alle weiteren Anhaltspunkte fehlten. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß man es mit einem geheimnisvollen Familiendrama zu thun habe.

Prag, 12. Nov. Bei dem gestrigen Begräbnis des begnadigten Omladinisten Ciczek, der durch Selbstmord geendet, fanden große Demonstrationen auf dem Friedhof statt, wofelbst sich etwa 1000 Personen eingefunden hatten. Als die Polizei ein in Trauer gekleidetes Mädchen verhinderte, eine Rede zu halten, schlug ein Steinbägel zwischen die Polizei, die sofort blank zog und die Menge zerstreute.

London, 11. Nov. Zwischen London und Aberdeen stieß ein Güterzug mit einem Expresszug, welcher 100 Kilometer Geschwindigkeit hatte, zusammen. Alle Reisenden wurden verletzt, 4 sind bereits gestorben.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold. Stock- u. Scheidholz- Verkauf.



In den Distrikten Lemberg und Rillberg, Abt. Molde, Razensteig, Kreuztanne, Hirschfuß, Buchschlächle, Brunnenhäule, Buttenmühle, Stellesbuckel, Dreispiz und Buch kommen am

Dienstag den 19. Novbr.

120 Nm. aufbereitetes Nadel-Stockholz
250 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel
u. 3000 Stück Nadelreis zum Aufstreichen.

Zusammenkunft für alle Kaufsliebhaber auf der Freudenstädter Straße nachmittags 1 Uhr bei den Bierkellern am Lemberg.

Gemeinderat.

Nagold.

Mein reich sortiertes Lager in
**Küche- & Haushaltungs-
Artikeln,**

sowie

**Blech-, Lack- und
Emaille-Waren**

bringe in empfehlende Erinnerung.
Karl Bertsch, Glaschner.

Zum

Möbel-Transport

empfehle ich den tit. Beamten und Privaten meinen neuen

Möbeltransport-Wagen,

der auf allen deutschen und ausländischen Eisenbahnen

ohne Umladung

verwendbar ist, unter Garantie für unbeschädigten Möbelumzug bei billigster Berechnung.

Martin Koch,

Möbelschreinerei in Nagold.

Magd-Gesuch.

Eine tüchtige Magd zu baldigem Eintritt gesucht; Lohn 150-200 M. Offerte sind zu richten unter N. N. an die Redaktion d. Bl.



Champagner

von **G. C. Kessler & Cie. in Esslingen**

älteste deutsche Schaumweinkellerei, gegründet 1826,
königl. württemb. Hoflieferanten

empfiehlt
Nagold. Heinrich Lang, Conditor.

Kalender 1896.

Vorrätig sind stets:

- Daheim-Kalender,
- Gartenlaube-Kalender,
- Landes-Kalender,
- Volksbote,
- Bilder-Kalender, lustiger,
- Hausfreund,
- Schwaben-Kalender,
- Bauernfreund, schwäbischer, von Fritz Röhrlin,
- Lahrer hinkende Botte,
- Hebel's Rheinländ. Hausfreund,
- Abreis-Kalender.

Außerdem werden auf alle oben nicht angeführten Kalender, namentlich auch auf

Fach-Kalender für alle Berufsarten

Bestellungen entgegengenommen.
Nagold. G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Rohrdorf.
Ein 3jähriges
Mutterschwein
9 Wochen trächtig und
ein Erstling
5 Wochen trächtig, beide vorzüglicher Rasse, jetzt dem Verkauf aus
Fritz Grieghaber.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten
**Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen**
sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten verdorbenen Magen
ächt in Pak. à 25 Pfg. bei
Fr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann in Rutenjertingen, J. Spieß in Wöllhausen, J. G. Guetknust in Haiterbach.

Nagold.
Ein freundliches Logis
mitten in der Stadt, hat bis Lichtmess
zu vermieten.
Wer? — sagt
die Redaktion ds. Blattes.

**Ziehung garantiert
19. Dezember 1895.**

**Matzenbacher
Kirchenbau-Lotterie!**
Gesamtgewinne: 1186 mit M. 40000.
Originallosse 1 M. 16 Lose 15 M. 27
Lose 25 M. Porto u. Liste 30 S. empf.
**J. Schweickert,
Generalagentur Stuttgart.**
Hauptgewinne:
Mark 15 000, 6000,
2000, 3 à 1000 etc.

Toilette-Artikel

als Schwämme, Bürsten,
Frisier- u. Aufsteckämme,
Parfümerie,
Seifen-, Haaröl etc.
Toilettekasten und Receptaires
empfiehlt
Nagold. Jakob Luz.

Asthma

(Athemnot)
findet schnelle und sichere Binderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei:
Conditor H. Lang.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Caeco.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. W. H. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Hautkrankte.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgegeben, viele Medicin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Paderberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Paderberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. E. FISCUS, Ebn.
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko. Ed. Paderberg, Dortmund.

Technikum Mittweida
Maschinen-Ingenieur-Schule
Vorkurs-Schule
Elektrotechnisches Praktikum.

Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.

Der langjährige Vorstand, Herr Kummel, feiert am nächsten Sonntag, nachmittags, im Gasthaus z. „Lamm“ in Ebershardt seinen

Abschied.

Vereinsmitglieder u. sonstige Freunde des Scheidenden werden hiezu freundlichst eingeladen

vom Ausschuss.

Ebhausen.

Samstag den 16. Novbr.

Abschieds-Feier

für die beiden Kollegen Ego u. Kummel im Gasthaus zum „Waldhorn“. Auch die Frauen sind freundlich eingeladen.
Schullehrer Steinle.

Nagold.

Alle im Jahre 1865 geborenen Männlein u. Weiblein laden wir in das Gasth. z. „Rose“ auf nächsten Samstag den 16. Nov., abends 8 Uhr, zu unserem Dreißiger freundlichst ein.

Zu edlem Wein und gutem Bier, laden wir die Dreißiger all' von hier zu unserer Altersgenossin ein, An diesem Tage wir uns freuen. Auch solche aus der Nachbarschaft, Die lieben Wein und Gerstenschaft, Wenn sie auch andern Jahrgangs sind Bei uns doch sehr willkommen sind.
Mehrere Dreißiger.

Nagold.

Mälzerei-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den HH. Brauereibesitzern zum Vermälzen von Gerste in jedem Quantum unter Zusicherung pünktlicher Arbeit.

Eug. Stockinger
zum „Schiff.“

Nagold.

Bettflaschen

in Zinn, Kupfer u. verzinkt empfiehlt billigst

Karl Bertsch, Flaschner.

Nagold.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bühnenraum und Kelleranteil hat bis Lichtmess

zu vermieten

Fritz Maier, Metzgermeister.

Nagold.

Braut- & Hochzeits-Kränze

vom einfachsten bis zum feinsten Genre empfiehlt billigst

Herm. Brintzinger
in der hinteren Gasse.

Altensteig.

Zu der am Samstag den 16. d. M. im Gasthaus z. „Linde“ hier stattfindenden

Hochzeits-Feier

unseres Sohnes

Hermann mit Anna Wilhelm aus Neuenbürg erlauben sich ergebenst einzuladen

Christian Burghard, Kaufmann u. Frau

Paul Wilhelm, Kleiderhändler u. Frau.

Kirchgang 11 Uhr.

Nagold.

Mein Lager in Winterschuhen

ist neu sortiert und empfehle ich solches geneigter Abnahme bei billigst gestellten Preisen.

Gottlob Schmid.

Nagold.

Tisch- und Hängelampen, Wand-, Küche- & Werkstattlampen, Laternen

empfehlen in reicher Auswahl

Karl Bertsch, Flaschner.

Gute Schweizer-Cigarren

aus der Fabrik von E. Veit & Cie. in Basel sind in vortrefflicher Qualität zu billigem Preis zu beziehen bei den Herren Wilhelm Hettler und E. Gras in Nagold.

Man achte auf Fabrik-Marke und Unterschrift.



Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Nasiermesser

verkaufe mit Garantie à N. 2.15. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Absatz seit 1885 über 55000 Stück. Elastische Abzieher à N. 2.15.

G. Selter, Kaufmann, Nagold.

Ziehung unabänderlich am 26. November der

Stuttgarter Geldlotterie,

Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mk. etc.

Lose à 3 Mark

empfehlen

G. W. Zaiser.

Unentbehrlich für jeden Verein wie in Familien, wo Frohsinn und Heiterkeit herrscht, ist

Applaus

der treffliche Vergnügungsrat für Verein und Familie.

Sammlung von reizenden Theaterstücken, Lebenden Bildern, urkomischen Pantomimen, humoristischen Aufführungen, Declamationen, Couplets, Soloscenen, da Capo-Scherzen usw. Herausgegeben von Paul R. Lehnhard, ehemaliger Hofchauspieler u. Regisseur.

Applaus erscheint in monatlichen Heften à 48 Seiten stark und kostet pro Heft nur Mk. 1.— im Abonnement nur 80 Bfg.

Ein jedes Heft vollkommen in sich abgeschlossen, enthält ca. 15 Piecen und zwar zumeist ein Theaterstück, ein Pantomime, Lebendes Bild, komische Vorträge für Damen und Herren, Couplets, heitere Scenen, Prologe, da Capo-Scherze usw.

Das Abonnement auf den „Applaus“ können wir Jedermann nur dringend empfehlen; sämtliche Theaterstücke, Lebende Bilder, Pantomimen sind leicht ausführbar und sichern größten Erfolg. — Die Soloscenen, Couplets, da Capo-Scherze sind sehr humoristisch und zum Vortrag in allen Kreisen geeignet. Für wenig Geld wird hier viel und nur Gutes geboten.

Heft 1 wird zur Probe für nur 50 Bfg. franko überall hin geliefert und ist sowohl durch jede Buchhandlung als auch direkt zu beziehen von

G. Danner's Theaterbuchhandlung, Mühlhausen i. Thür.

Turnverein Nagold.



Monats-Versammlung

am Freitag d. 15. d. Mts., abds. 8 Uhr, im Lokal „Hirsch“.

Der Turnrat.

Nagold.

Sämtliche Wirte werden zu einer

Besprechung

betreffs Beleuchtung

auf Mittwoch den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, in das Gasth. zum „Stern“ freundlichst

eingeladen.

Schmuck

in Brochen, Armbänder, Gold- & Silber-Ringe, Collier und Halsketten, Manschetten-, Brust- und Kragenknöpfe,

Schlipsnadeln,

Uhrketten u. Anhänger,

empfehlen in großer Auswahl

Nagold. Jakob Luz.

Nagold.

500 Mark

hat gegen gute Bürgschaft sofort auszuleihen. Wer? — sagt die Redaktion.

Nagold.

Wegen Räumung einer Scheuer werden ca. 50 Ctr. gut eingebrachtes ewig

Kleeheu

und Alckerfutter dem Verkauf ausgesetzt.

Zu erfragen bei

Friedrich Eug.

Domäne Sindlingen,
Post Herrenberg.

Vieh-Verkauf.



1 Kuh

mit Kalb,

1 hochträchtige Kuh,

3 hochträchtige schöne, schwere Kalbeln,

3 schöne, rittfähige

Farren

steht dem Verkauf aus



Fr. Ruoff, Domänenpächter.

Fruchtpreise:

Calw, 9. Nov. 1895.

Neuer Dinkel . . . 6 80 6 77 6 70

Neuer Haber . . . 6 80 6 35 5 80

Bohnen . . . 7 — 7 — 7 —